

Sehr geehrter Herr/geehrte Frau....

als Abgeordnete meines Wahlkreises ersuche ich Sie um Unterstützung gegen ein Vorhaben von Frau Justizministerin Zypries, welches auf immer mehr Widerstand und Unmut in der Bevölkerung stößt. Ich bitte außerdem um eine Stellungnahme von Ihnen zu diesem Thema.

Es geht um das für das Jahr 2006 geplante Verbot von anonymen Vaterschaftstests.

Derlei Vorhaben stoßen auf ein breites Unverständnis in der Bevölkerung und verdeutlichen, dass die Politik droht immer weiter am Wahlvolk vorbei zu gehen. Bitte unterstützen Sie ihre Wähler, in dem Sie klar gegen dieses Vorhaben Stellung nehmen und dafür sorgen, dass dies nicht verwirklicht wird.

Am 17.Juni wurde zur Unterstützung dieses Anliegens eine Unterschriftenaktion im Internet ins Leben gerufen. Bereits heute haben mehr als 500 Personen unterzeichnet und ihren Unmut über dieses Gesetzesvorhaben zum Ausdruck gebracht. Sie können diese Petition unter <http://www.petitiononline.com/majuze/petition.html> nachlesen und auch die Unterschriftenliste einsehen. Täglich kommen noch 20-50 Unterschriften hinzu. Die Unterschriftenaktion geht bis zum Ende diesen Jahres, so dass Sie den Verlauf verfolgen können. Noch mehr würde mich freuen, wenn wir auch mit Ihrer "Unterschrift" rechnen können und mit Ihrer konkreten Mitarbeit, dieses Gesetz zu verhindern.

Besonders hervorheben möchte ich, dass unter den Unterzeichnern dieser Petition auch viele Frauen sind, die sich offensichtlich gut in die Lage der Männer versetzen können und erkennen, wie wichtig die Frage der Vaterschaft für Männer ist.

Darüber hinaus mache ich Sie noch auf die Internetseite [www.pro-test.net](http://www.pro-test.net) - Das Netzwerk pro Vaterschaftstests aufmerksam, als „Sammeladresse“ für derzeit laufende Protestaktionen.

Mit freundlichen Grüßen und in der Hoffnung auf eine positive Antwort

PS: Ich möchte noch darauf hinweisen, dass dieses Gesetzesvorhaben in vielen Internetforen intensiv verfolgt wird und auch mit Sorge beobachtet wird, ob Politiker aktiv an der Verhinderung dieses Gesetzes mitarbeiten. Ich gehe davon aus, dass Sie nichts dagegen haben, dass ich Ihre Antwort auf dieses Schreiben mit anderen Interessierten besprechen werde. Auf Wunsch kann ich aber auch Ihren Namen löschen und nur Ihre Partei in der Diskussion erwähnen.

Mit freundlichen Grüßen